

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss		154 Bearbeitung (Name, Vorname)		Nr. 1917708 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Palmtag, Nele Zuname Vorname				ID: 171917708			
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Durch den Wald Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
978-3-942795-56-2 ISBN		32 Seitenzahl		20,00 Preis (EURO)			
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort		2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
				Zentraldatei: 30.11.2017			
				Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Kater, Pudel und der Vogel Piep leben mit Frau Lieb tief im Wald und werden sehr von ihr verwöhnt. Als Frau Lieb plötzlich ins Krankenhaus muss, sind die Tiere auf sich alleine gestellt.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch richtet sich an Kinder im Alter von ab 4 Jahren. Auf 15 Doppelseiten wird das Abenteuer der drei Haustiere beschrieben, die sich quer durch den Wald auf die Suche nach ihrem kranken Frauchen machen. Die farbenprächtigen und dynamischen Illustrationen erzählen die Geschichte und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Betrachten und Entdecken. Die kurze Vorlesetexte erläutern in Reimform die dargestellte Geschichte und bilden mit den Bildern eine gelungene Einheit. Die Geschichte der drei verwöhnten Haustiere, die sich bei der Suche nach ihrem Frauchen zuerst sehr ängstlich und unbeholfen verhalten und die durch ihren Mut eine neue Welt und neue Seiten an sich selbst entdecken, ist besonders für etwas ängstliche Kinder ermutigend und bietet viel Gelegenheit für anregende Gespräche. Für die Eltern bietet sich die Möglichkeit, das eigene -vielleicht überbehütende Verhalten- zu reflektieren.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170598	
Verf./Bearb./Hrsg.: Boulanger, Anna Zuname Vorname			ID: 1616170598		
Boulanger, Anna Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Thomas, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Papa ist doch kein Außerirdischer Titel			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-942795-43-2 ISBN	41 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 28.12.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Familie / Junge		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Theos Eltern leben getrennt, jedes Wochenende verbringt Theo bei seinem Vater, der Künstler ist und französische Geschichten, Gedichte und Theaterstücke schreibt. Daher kann Theo nicht verstehen, dass andere Menschen seinem Vater so merkwürdige Bezeichnungen geben.

Beurteilungstext
 Theo erklärt in kindlicher Weise, welche Worte und Begriffe Menschen seiner Umgebung für den von ihm und seiner Mama getrennt lebenden Papa verwenden: Warmer, Uranier, Mitarbeiter beim Hoch- und Tiefbauamt, Torfstecher, Tempelritter, Höhlenforscher, Dragoner, eitler Geck. Sie unterstellen ihm, dass er mit Jungen spiele und der griechischen Liebe verfallen sei. Alle diese Aussagen kann Theo nicht nachvollziehen, er konfrontiert die Realität mit dem, was er sich in seiner kindlichen Fantasie darunter vorstellt – aber er findet keine Übereinstimmungen. Für ihn ist sein Papa, den er sehr gerne hat, völlig ‚normal‘, denn er hat wie er einen Vor- und einen Nachnamen: Paul Skouarneg. Als er diesem eines Tages von den merkwürdigen Bezeichnungen erzählt, reagiert dieser mit gemischten Gefühlen – lachend und sauer. Aber Papa erklärt mit einem einfachen Satz all das, was in die diffamierenden Begriffe und Phrasen hineingepackt wurde, die Theo gehört hat: Paul liebt Männer.
 Mag man naiv genug sein und glauben, dass das 21. Jahrhundert sich soweit emanzipiert hätte, so beweist die Vielzahl der in diesem Buch – einer Mischung aus Text- und Bilderbuch – gebrauchten Begriffe, dass die gleichgeschlechtliche Liebe noch immer keine gesellschaftliche Akzeptanz gefunden hat. Die feinen Kinderohren nehmen eben genau das auf, was die Erwachsenen hinter vorgehaltener Hand oder auch ganz offen kommunizieren, in dem Glauben, dass das Kind die Botschaft sowieso nicht verstehe: Sein Papa ist ‚anders‘. Doch auch wenn ihm der Inhalt nicht klar ist, die ‚atmosphärischen Wellenschläge‘ nimmt der kleine Theo umso intensiver wahr. Mama und Oma geben ihm verständliche Auskünfte, aber sie können die Zusammenhänge zu seinen kindlichen Fragen nicht herstellen – dies obliegt am Ende des Buches dem Papa, der dies völlig offen erklärt.
 Den meisten Aussagen des kleinen Theo folgt eine Reihe von Bildern, die das wiedergeben, was Theo sich unter dem Gehörten vorstellt. Leider sind die liebevoll gestalteten Zeichnungen sehr klein, so dass man teilweise mit der Lupe arbeiten muss, um alle Details wahrzunehmen. Nicht immer gelingt es selbst dem erwachsenen Leser, die Bezüge herzustellen. Daher kann das Buch m.E. nur mit Hilfe eines Erwachsenen verstanden werden, insgesamt hat es für mich eher den Charakter eines Bilderbuches für Erwachsene, das diesen einen Spiegel bezüglich ihrer Vorurteile und Diffamierungen gegenüber Homosexuellen entgegenstrecken will. Ich finde das Buch empfehlenswert, würde aber die vom Verlag angegebene Altersgruppe zwischen 5 und 12 Jahren deutlich nach oben setzen und es für den Einstieg in eine Diskussion mit älteren Jugendlichen zum Thema Vorurteile heranziehen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss	137 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917681 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Yi Meng Wu Zuname Vorname			ID: 171917681	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Yaotaos Zeichen Titel			Einsatzmöglichkeiten	
Reihe			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-942795-58-6 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
104 Seitenzahl			24,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag			Mannheim Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 01.12.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Lyon, Frankreich: Auf dem Dachboden ihrer Großeltern findet Lucie einen alten Koffer mit geheimnisvollen chinesischen Zeichen. Gehörte der etwa ihrem Urgroßvater Yaotao, der in den 1930er Jahren aus China nach Frankreich kam?

Beurteilungstext

Manche Themen kann man sehr gut in ein Bilderbuch verpacken und andere Themen sprengen diesen Rahmen. Yi Meng Wu hat sich ein Thema ausgesucht, das sehr besonders ist und selten in Bilderbüchern aufgriffen wird. Vielleicht ist das Bilderbuch deswegen etwas ganz anderes. Es ist ein DIN A4 großes, gelbes Buch, das im ersten Augenblick nicht wie ein Bilderbuch wirken möchte.

Das Thema ist, nicht nur einfach "Fremde Länder" sondern Immigration, denn Yi Meng Wu erlebte selbst so etwas. Sie versucht das Thema Immigration in einfachen, eindrucksvollen Bildern mit wenig Text zu erklären. Es gelingt ihr gut. Die Zeichnungen sind eher künstlerischer Natur. Die Äpfel sind manchmal etwas eckig, die Menschen wirken etwas starr und man muss zugeben, dass es eher ein Buch für ältere Kinder ist. Für Kinder, die fünf Jahre alt sind, würde ich das Buch noch nicht empfehlen. Zwar sprechen die warmen Farben für eine gewisse Aufmerksamkeit, aber die Leser sollten älter sein, damit sie mehr vom Buch haben. Es ist ein Bilderbuchschatz, den wahrscheinlich Eltern schätzen werden und nicht die Kinder.

Beginnend in Frankreich stöbern wir mit Lucie in einem Koffer. Das Szenario kann sich jedes Kind vorstellen. Es ist ein Abenteuer, ein "Was entdecke ich" auf dem Dachboden. Schriftzeichen werden lebendig und beginnen eine Geschichte zu erzählen. Es ist die Geschichte von Lucies Großeltern und somit ihre Vergangenheit, ihre Wurzeln. 1930 immigrieren sie nach Frankreich. In einfachen Worten entfaltet sich die Geschichte, passend dazu immer die Bilder. Manche Wörter werden in Schriftzeichen dargestellt, aber auch erklärt. Es ist ein Einblick, in eine Welt, die die Kinder so nicht kennen können. Eine Reise von Asien nach Europa, die die kulturellen Unterschiede zeigt, aber auch vermittelt, das alles möglich ist. Seine kulturellen Wurzeln sollte man sich erhalten und ihr Großvater entscheidet sich zurückzugehen. Und dann kommt der Krieg.

Es ist alles ein wenig viel, das weiterhin erklärt werden muss, wenn das Buch vorgelesen wird. Der Krieg, die neuen Dinge, die Angst, all das entdeckt Lucie das erste Mal. Auch der Leser wird weitere Fragen haben und vielleicht etwas erschrecken vor den dunklen Kriegsbildern, die nicht falsch gedeutet werden können.

Ein großartiges Bilderbuch, das vielleicht zu ernst ist für Kinder, aber ein Schatz an Ansichten mit sich trägt, die man versuchen sollte, an den Leser zu bringen.